



Geschäftsführung Verkehrsausschuss

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax: (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 28.02.2011

Niederschrift

über die **15. Sitzung des Verkehrsausschusses** in der Wahlperiode 2009/2014 am Dienstag, dem 15.02.2011, 16:03 Uhr bis 17:54 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theoburauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Manfred Waddey	GRÜNE
---------------------	-------

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Gerhard Brust	GRÜNE	(für RM Tull)
Herr Werner Böllinger	SPD	(für RM Noack)
Herr Peter Kron	SPD	
Frau Susana dos Santos Herrmann	SPD	
Herr Jörg van Geffen	SPD	
Herr Henk Benthem van	CDU	
Frau Gisela Manderla	CDU	
Herr Lars Möller	CDU	
Herr Karsten Möring	CDU	
Herr Andreas Wolter	GRÜNE	
Frau Christtraut Kirchmeyer	FDP	
Herr Karel Sen. Schiele	pro Köln	

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

Herr Peter Arenz	Die Linke.
------------------	------------

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Herr Andreas Feld	FDP/auf Vorschlag der SPD-Fraktion
Herr Christian Joisten	SPD (ab 16.15 Uhr)
Herr Jochen Ott	SPD (bis 17.05 Uhr)
Herr Ferdinand Schmitz	auf Vorschlag der CDU
Herr Thomas Werner	CDU

Herr Lino Hammer	auf Vorschlag der Grünen
Frau Carola Steiner	SPD/auf Vorschlag der Grünen
Herr Hans-Peter Vietzke	auf Vorschlag der Grünen
Herr Waldemar Staudenherz	auf Vorschlag pro Köln
Herr Franz-Albert Krämer	auf Vorschlag die Linke.Köln

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Herr Bernd Fahlenbock	
Herr Dieter Pannecke	
Frau Yeliz Karadeli-Yasar	(ab 16.15 Uhr)

Verwaltung

Herr Jörg Bambeck	Dezernat Planen und Bauen
Herr Christian Dörkes	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Herr Klaus Harzendorf	Amt für Straßen und Verkehrstechnik
Herr Gerd Neweling	Amt für Brücken und Stadtbahnbau
Herr Albrecht Scherer	Stadtplanungsamt
Herr Beigeordneter Bernd Streitberger	Dezernat Planen und Bauen
Frau Angela Thiemann	Bauverwaltungsamt

Gäste

Herr Gunther Höhn	KVB AG
-------------------	--------

Schriftführerin

Frau Angela Krause	Dezernat Planen und Bauen
--------------------	---------------------------

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Herr Oliver Czernik	auf Vorschlag der CDU
Herr Hans Edgar Preckel	auf Vorschlag der FDP

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Herr Horst Ladenberger	Zentrum für selbstbestimmtes Leben
------------------------	------------------------------------

Ausschussvorsitzender Waddey eröffnet die 15. Sitzung des Verkehrsausschusses und begrüßt alle Anwesenden. Vor Eintritt in die Tagesordnung weist er darauf hin, dass diese wie folgt ergänzt werden soll:

- 1.2 Anfrage der Fraktion pro Köln vom 08.02.2011 betreffend Verkehrssituation Alfred-Schütte-Allee in Köln-Poll
AN/0294/2011
- 1.3 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 09.02.2011 betreffend Stadtbahnbeschleunigung Ost-West-Achse zwischen den Haltestellen Moltkestraße und Heumarkt
AN/0353/2011
- 1.4 Anfrage der FDP-Fraktion vom 10.02.2011 betreffend Bauliche Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung auf dem Unnauer Weg in Köln-Lindweiler
AN/0345/2011
- 1.5 Anfrage der CDU-Fraktion vom 11.02.2011 betreffend Gerichtsurteil zum Verkehrsvertrag zwischen DB und VRR
AN/0347/2011
- 2.1 Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion vom 11.02.2011 betreffend Nord-Süd-Stadtbahn; Stresstest auf der Rheinuferstraße
AN/0368/2011
Tischvorlage
- 5.5 Teilfinanzplan 1202 Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
hier: außerplanmäßige Auszahlung Fußgängerbrücke Schulzentrum Tollerstraße in Köln-Mengenich
0264/2011
- 5.6 Teilfinanzplan 1202 Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
Ertüchtigung der sieben Kölner Straßentunnel gemäß der Richtlinie für die Ausstattung und den Betrieb von Straßentunnel (RABT 2006)
hier: Beauftragung der Deutschen Bahn für die Umverlegung der DB eigenen Kabeltrassen im Bereich des Neubaus Fluchttreppenhaus für den Tunnel Grenzstraße
5259/2010
- 7.6 Neubau Brücke Aachener Weiher
0322/2011
- 7.7 Umgestaltung Bahnhofsvorplatz Mülheim in Köln-Mülheim im Rahmen des "Integrierten Handlungskonzeptes MÜLHEIM 2020"
0520/2011
Tischvorlage

7.8 Nord-Süd Stadtbahn, 2. Baustufe – Baumfällungen im Bereich des Gustav-Heinemann-Ufers
0347/2011
Tischvorlage

Da zu den Anfragen unter TOP 1.1 bis 1.3 keine schriftlichen Beantwortungen vorliegen, werden diese in die kommende Sitzung vertagt.

Zu TOP 2.1 legt RM Möring dar, dass der Kölner Oberbürgermeister bei einem Neujahrsempfang der Bürgervereine einen Stresstest für die Rheinuferstraße definitiv zugesagt und im Kölner Süden dringliche Nachfragen bzw. eine Erwartungshaltung seitens der Bürgerschaft hervorgerufen habe. Dieser Test sei zudem im beschlossenen Ratsantrag als Option formuliert worden. Da bereits im Mai die Baustelle eingerichtet werde, dränge die Zeit, unter realistischen Bedingungen und zeitnah diesen Test durchzuführen.

RM dos Santos Herrmann sieht die Dringlichkeit als nicht gegeben an, da der Stresstest Inhalt des Ratsbeschlusses sei. Nach ihren Informationen arbeite die Verwaltung zudem an der Sache.

BG Streitberger widerspricht dem; die beschlossenen, umfangreichen Prüfaufträge werden zwar derzeit abgearbeitet. Der Ratsbeschluss beinhalte jedoch nicht explizit die Durchführung eines Stresstestes. Die Bedingungen für einen solchen Versuch könne die Verwaltung sicherlich bis zur nächsten Sitzung aufbereiten. Das Auftragsvolumen überschreite jedoch die Grenze für eine freihändige Vergabe, so dass eine Ausschreibung erforderlich sei und eine Durchführung des Tests vor Mai – realistisch Weise - nicht möglich sein werde, wenn der Beschluss erst in der kommenden Sitzung gefasst werde.

Vorsitzender Waddey lässt über die Dringlichkeit und die Aufnahme des Antrages in die Tagesordnung abstimmen.

Beschluss:

Der Dringlichkeitsantrag wird in die Tagesordnung aufgenommen.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich mit den Stimmen der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **abgelehnt**

Der Ausschuss ist mit den übrigen Ergänzungen einverstanden und beschließt demnach folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- A Verpflichtung eines sachkundigen Einwohners
- B Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten
- 1 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
 - 1.1 Anfrage der FDP-Fraktion vom 24.01.2011 betreffend
Stehende Rolltreppen in Chorweiler Nord
AN/2316/2010
 - 1.2 Anfrage der Fraktion pro Köln vom 08.02.2011 betreffend
Verkehrssituation Alfred-Schütte-Allee in Köln-Poll
AN/0294/2011
 - 1.3 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 09.02.2011 betreffend
Stadtbahnbeschleunigung Ost-West-Achse zwischen den Haltestellen Moltke-
straße und Heumarkt
AN/0353/2011
 - 1.4 Anfrage der FDP-Fraktion vom 10.02.2011 betreffend
Bauliche Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung auf dem Unnauer
Weg in Köln-Lindweiler
AN/0345/2011
 - 1.5 Anfrage der CDU-Fraktion vom 11.02.2011 betreffend
Gerichtsurteil zum Verkehrsvertrag zwischen DB und VRR
AN/0347/2011
- 2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**
- 3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**
- 4 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)**
 - 4.1 Neugestaltung der Frankfurter Straße in Köln-Mülheim zur Flaniermeile im
Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes MÜLHEIM 2020
5246/2010
 - 4.2 Machbarkeitsuntersuchung für die Realisierung einer P+R-Anlage am Vertei-
lerkreis Köln
5332/2010

- 4.3 1. Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens; hier: Ehrenfeldgürtel/Hüttenstraße, Beseitigung Unfallhäufungspunkt
2. Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes, hier: Teilplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, Finanzstelle: 6601-1201-4-1030 Ehrenfeldgürtel/Hüttenstraße, Beseitigung Unfallhäufungspunkt
5387/2010

5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

- 5.1 Teilplan 1202 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV:
Planungsbeschluss für den Einbau von Aufzügen in die Stadtbahnhaltestelle Kalk Post, sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes bei Finanzstelle 6903-1202-8-7111, Hst. Kalk Post - Einbau von Aufzügen
4570/2010
- 5.2 Brückenbauwerk Severinstraße zur Überquerung des Perlengrabens
hier: Zustimmung zur Ausschreibungsplanung
5389/2010
- zurückgezogen -
- 5.3 Baubeschluss für den Ausbau der Lützerathstraße von Rösrather Straße bis Rather Mauspfad sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes; hier Teilplan 1201, Straßen, Wege, Plätze
4814/2010
- 5.4 Gebührenordnung für Parkscheinautomaten im Gebiet der Stadt Köln (Parkgebührenordnung)
5016/2010
- 5.5 Teilfinanzplan 1202 Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
hier: außerplanmäßige Auszahlung Fußgängerbrücke Schulzentrum Tollerstraße in Köln-Mengenich
0264/2011
- 5.6 Teilfinanzplan 1202 Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
Ertüchtigung der sieben Kölner Straßentunnel gemäß der Richtlinie für die Ausstattung und den Betrieb von Straßentunnel (RABT 2006)
hier: Beauftragung der Deutschen Bahn für die Umverlegung der DB eigenen Kabeltrassen im Bereich des Neubaus Fluchttreppenhaus für den Tunnel Grenzstraße
5259/2010

6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

7 Mitteilungen der Verwaltung

- 7.1 Kölner Verkehrs-Betriebe AG: Fortschreibung der Betrauungsregelung
0197/2011

- 7.2 Planfeststellungsverfahren gem. §§ 18 ff Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) in Verbindung mit §§ 72 ff Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) für das Vorhaben "Neubau eines 3. Moduls am Umschlagbahnhof Köln Eifeltor"
0025/2011
- 7.3 Winterdienst in Köln
0214/2011
- 7.4 Bebauungsplan Nr. 7242/02, 2. Änderung
Arbeitstitel: Airport-Business-Park (2. Änderung) in Köln-Porz-Gremberghoven
hier: Bewertung des vorgelegten Verkehrsgutachtens zur Entwicklung am Josef-Linden-Weg
5438/2010
- 7.5 Ermäßigte Tickets für die öffentlichen Verkehrsmittel bei Schulausflügen
0070/2011
- 7.6 Neubau Brücke Aachener Weiher
0322/2011
- 7.7 Umgestaltung Bahnhofsvorplatz Mülheim in Köln-Mülheim im Rahmen des "Integrierten Handlungskonzeptes MÜLHEIM 2020"
0520/2011
- 7.8 Nord-Süd Stadtbahn, 2. Baustufe - Baumfällungen im Bereich des Gustav-Heinemann-Ufers
0347/2011

8 Mündliche Anfragen

- 8.1 Diplomarbeit über Straßenbahnen
Anfrage des RM Kirchmeyer
- 8.2 Oberflächengestaltung des Breslauer Platzes - Oberlichter
Anfrage des RM Kirchmeyer
- 8.3 Veröffentlichung der Unfallzahlen 2010
Anfrage des RM Kirchmeyer
- 8.4 Bürgerhaushalt 2008 - Radweg Aachener Straße
Anfrage des RM Wolter
- 8.5 Radweg Gustav-Heinemann-Ufer zwischen Schönhauser Straße und Kap am Südkai
Anfrage des Ausschussvorsitzenden Waddey
- 8.6 Aufgrabungsarbeiten in der Ottostraße in Neu-Ehrenfeld
Anfrage des Ausschussvorsitzenden Waddey
- 8.7 Verkehrsabhängige Signalisierung Dürener Straße
Anfrage des RM Kron
- 8.8 Haltestelle Amsterdamer Straße/Gürtel
Anfrage des RM van Geffen
- 8.9 Verkehrssicherheit auf dem Schiefersburger Weg
Anfrage des RM van Geffen
- 8.10 Signalisierung Kreuzung Bonner Straße/Schönhauser Straße
Anmerkung des SB Schiele
- 8.11 Sachstand Zoobrücke
Anfrage des SB Schiele

II. Nichtöffentlicher Teil

- 9 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
- 10 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**
- 11 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**
- 12 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)**

- 13 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**
- 14 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 15 Mitteilungen der Verwaltung**
- 16 Mündliche Anfragen**

I. Öffentlicher Teil

A Verpflichtung eines sachkundigen Einwohners

Vorsitzender Waddey verpflichtet Herrn Jochen Ott als neuen sachkundigen Einwohner des Verkehrsausschusses.

B Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

1 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates

1.1 Anfrage der FDP-Fraktion vom 24.01.2011 betreffend Stehende Rolltreppen in Chorweiler Nord AN/2316/2010

Die Anfrage wurde zu Beginn der Sitzung bis zur kommenden Sitzung am 22.03.2011 zurückgestellt.

1.2 Anfrage der Fraktion pro Köln vom 08.02.2011 betreffend Verkehrssituation Alfred-Schütte-Allee in Köln-Poll AN/0294/2011

Die Anfrage wurde zu Beginn der Sitzung bis zur kommenden Sitzung am 22.03.2011 zurückgestellt.

1.3 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 09.02.2011 betreffend Stadtbahnbeschleunigung Ost-West-Achse zwischen den Haltestellen Moltkestraße und Heumarkt AN/0353/2011

Die Anfrage wurde zu Beginn der Sitzung bis zur kommenden Sitzung am 22.03.2011 zurückgestellt.

1.4 Anfrage der FDP-Fraktion vom 10.02.2011 betreffend Bauliche Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung auf dem Unnauer Weg in Köln-Lindweiler AN/0345/2011

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, teilt mit, dass die Fahrbahn seiner Zeit mit 7,50 m relativ großzügig ausgebaut wurde. In der Vergangenheit sei es jedoch zu mehreren Unfällen gekommen, so dass die Verwaltung den Vorschlag für die Einengungen ausgearbeitet habe. Die Anordnung dieser Einengungen sei jedoch auf die dort befindlichen Zufahrten abgestimmt, so dass die Grundstücke auch mit Lastzügen anfahrbar seien.

Er sagt zu, die betroffenen Gewerbetreibenden einzuladen und die baulichen Maßnahmen mit diesen zu erörtern.

**1.5 Anfrage der CDU-Fraktion vom 11.02.2011 betreffend
Gerichtsurteil zum Verkehrsvertrag zwischen DB und VRR
AN/0347/2011**

Herr Dörkes, Vertreter des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik, teilt mit, dass eine schriftliche Stellungnahme noch nachgereicht werde. Ad hoc könne er nach Rücksprache mit dem VRS bereits berichten, dass es keine unmittelbaren Auswirkungen der Entscheidung auf das Gebiet des VRS gebe, da die geschlossenen Direktverträge zwischen VRS und den Unternehmen - Dürener Kreisbahn, RE-/RB-Vertrag und S-Bahnvertrag - rechtskonform nach der neuen Verordnung 1370 durchgeführt wurden. Der Vertrag zwischen VRR und DB hingegen beruhe auf altem Recht.

Allerdings gebe es möglicher Weise mittelbare Auswirkungen: 1996 wurden im Rahmen des Regionalisierungsgesetzes die Mittel in NRW auf die diversen Verbände aufgeteilt. Eine vor einigen Jahren vorgenommene Kürzung dieser Mittel wurde von den Verbänden unterschiedlich gehandhabt, so dass auch die Finanzausstattung sehr unterschiedlich sei und nun die Befürchtung bestehe, dass die Finanzierung des VRR auch infolge des Urteils nun an Probleme stoße. Das Land denke bereits über eine neue Mittelverteilung zugunsten des VRR und zulasten der anderen Verbände nach.

RM Möring bedankt sich zunächst für diese Informationen, möchte jedoch noch nähere Informationen zu den finanziellen Dimensionen dieser Überlegungen haben.

Herr Dörkes sagt zu, diesen Aspekt in der schriftlichen Stellungnahme zu berücksichtigen.

2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates

4 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)

**4.1 Neugestaltung der Frankfurter Straße in Köln-Mülheim zur Flaniermeile
im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes MÜLHEIM 2020
5246/2010**

Auf erneuten Einwand des RM Kirchmeyer sagt Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, zu, die Durchführung des jährlich stattfindenden Radrennens bei der weiteren Planung zu berücksichtigen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung auf Basis des vorgelegten Vorentwurfes (Anlage 1) die Bürgerinformationsveranstaltung durchzuführen und auf Grundlage der sich daraus ergebenden Ergebnisse die Entwurfs- und Ausführungsplanung zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.2 Machbarkeitsuntersuchung für die Realisierung einer P+R-Anlage am Verteilerkreis Köln
5332/2010**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Ausschüsse Umwelt und Grün sowie Stadtentwicklung und in die Bezirksvertretung Rodenkirchen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.3 1. Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens; hier: Ehrenfeldgürtel/Hüttenstraße, Beseitigung Unfallhäufungspunkt
2. Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes, hier: Teilplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, Finanzstelle: 6601-1201-4-1030 Ehrenfeldgürtel/Hüttenstraße, Beseitigung Unfallhäufungspunkt
5387/2010**

Vorsitzender Waddey verweist auf den geänderten Beschluss der Bezirksvertretung Ehrenfeld; ein Auszug aus dem Entwurf der Niederschrift liege als Tischvorlage vor. Er bitte hierzu um eine Einschätzung der Verwaltung, da die Örtlichkeiten seiner Auffassung nach sehr beengt seien. Er rege an, die Änderungen als Prüfauftrag heute mit zu beschließen. Ggf. könne hierzu auch ein Ortstermin mit den hiesigen Ausschussmitgliedern durchgeführt werden, um zu einer zufrieden stellenden Lösung zu kommen.

BG Streitberger schlägt stattdessen vor, ein geordnetes Verfahren durchzuführen: Die Verwaltung werde die Wünsche der Bezirksvertretung prüfen und die Ergebnisse incl. einer Bewertung durch die Verwaltung in der kommenden Sitzung schriftlich vorlegen. Interessierte könnten die Örtlichkeiten in der Zwischenzeit in Augenschein nehmen. Eine Entscheidung sollte in der nächsten Sitzung jedoch getroffen werden, um die Angelegenheit nicht weiter zu verzögern.

Ausschussvorsitzender Waddey stellt den Prüfauftrag zu Abstimmung.

Geänderter Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, bis zur nächsten Sitzung zu prüfen, ob

1. statt des gemeinsamen Geh- und Radweges auf der Ostseite des Gürtels der Radverkehr vor der Ampel auf die Fahrbahn geleitet und dann mit einem Schutzstreifen in gerader Linie über die Bushaltestelle und die Hüttenstraße hinweg wieder auf den vorhandenen baulichen Radweg geführt werden kann.

2. die Überwege für Fußgänger und Radfahrer auffällig markiert werden können. Statt der bisherigen Bedarfsampeln sollen an der signalgesteuerten Querung für den Rad- und Fußverkehr Standardampelanlagen mit großzügigen Grünphasen, die auch bei hohem Verkehrsauskommen und für mobilitätsbehinderte Personen ausreichend Zeit für die Querung einräumen, installiert werden.

3. die Vorrangschaltung für die Stadtbahnlinie 13 bestehen bleiben kann.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

5.1 Teilplan 1202 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV: Planungsbeschluss für den Einbau von Aufzügen in die Stadtbahnhaltestelle Kalk Post, sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes bei Finanzstelle 6903-1202-8-7111, Hst. Kalk Post - Einbau von Aufzügen 4570/2010

Eine ergänzende Stellungnahme der Verwaltung, die als Tischvorlage zur Sitzung verteilt wurde, wird von Herrn Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, anhand eines digitalen Plans kurz erläutert.

Nach kurzer Diskussion über die weitere Vorgehensweise schlägt RM dos Santos Herrmann auch in Anbetracht des Teilbeschlusses der Bezirksvertretung Kalk vom 20.01.2011 vor,

1. Ziff. 1 ihres Antrages

„Die Verwaltung wird aufgefordert, die Planungen für den Aufzug Kalk Post um Maßnahmen für die künftige Platzgestaltung und die weitere Straßenführung zu ergänzen. Insbesondere ist der von der BV-Kalk geforderte Fahrradstreifen auf der Fahrbahn sowie weitere Plätze für das „Schräg-Parken“ entlang des westlichen Bereichs der Kalker Hauptstraße zu beachten.“

in die Bezirksvertretung zur Entscheidung zu verweisen,

2. die in der heutigen Sitzung entsprechend der aktuellen Stellungnahme der Verwaltung modifizierte Ziff. 2 des Antrages

„Die Verwaltung soll die Gespräche für eine Aktualisierung der Prioritätenliste für den Einbau von Aufzügen zügig abschließen. In diesem Rahmen soll geprüft werden, wie die drei Aufzüge an den *Haltestellen Vingst und Kalk-Post bis 2015 sowie die Haltestelle Friesenplatz* zügig realisiert werden können.

Über Möglichkeiten, Zuschüsse ggfls. früher abzurufen, sind mit dem NVR Gespräche zu führen.“

zu beschließen.

und

3. den Verwaltungsvorschlag

„Der Rat ist mit der Planung zum Einbau von zwei Aufzügen in die Stadtbahnhaltestelle Kalk Post einverstanden und beauftragt die Verwaltung die Finanzierung sicherzustellen, die notwendigen Genehmigungen zu beantragen und die Planung bis zur Ausschreibung vorzubereiten.

Gleichzeitig beschließt der Rat die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes in Höhe von 100.000,00 EUR bei der Finanzstelle 6903-1202-8-7111, Hst. Kalk Post – Einbau von Aufzügen, Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen, Hj.2011.“

zu vertagen.

Der Ausschuss ist mit diesem Verfahren einverstanden; Vorsitzender Waddey lässt dementsprechend abstimmen.

Geänderter Beschluss:

1. Ziff. 1 des Änderungsantrages

„Die Verwaltung wird aufgefordert, die Planungen für den Aufzug Kalk Post um Maßnahmen für die künftige Platzgestaltung und die weitere Straßenführung zu ergänzen. Insbesondere ist der von der BV-Kalk geforderte Fahrradstreifen auf der Fahrbahn sowie weitere Plätze für das „Schräg-Parken“ entlang des westlichen Bereichs der Kalker Hauptstraße zu beachten.“

wird in die Bezirksvertretung zur Entscheidung zu verwiesen.

2. Die Verwaltung soll die Gespräche für eine Aktualisierung der Prioritätenliste für den Einbau von Aufzügen zügig abschließen. In diesem Rahmen soll entsprechend der aktuellen Stellungnahme der Verwaltung geprüft werden, wie die drei Aufzüge an den *Haltestellen Vingst und Kalk-Post bis 2015 sowie die Haltestelle Friesenplatz zügig* realisiert werden können.

Über Möglichkeiten, Zuschüsse ggfls. früher abzurufen, sind mit dem NVR Gespräche zu führen.

3. Die Beschlussfassung über den Verwaltungsvorschlag

„Der Rat ist mit der Planung zum Einbau von zwei Aufzügen in die Stadtbahnhaltestelle Kalk Post einverstanden und beauftragt die Verwaltung die Finanzierung sicherzustellen, die notwendigen Genehmigungen zu beantragen und die Planung bis zur Ausschreibung vorzubereiten.“

Gleichzeitig beschließt der Rat die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes in Höhe von 100.000,00 EUR bei der Finanzstelle 6903-1202-8-7111, Hst. Kalk Post – Einbau von Aufzügen, Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen, Hj.2011.“

wird vertagt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

5.2 Brückenbauwerk Severinstraße zur Überquerung des Perlengrabens hier: Zustimmung zur Ausschreibungsplanung 5389/2010

Die Vorlage wurde zurückgezogen.

5.3 Baubeschluss für den Ausbau der Lützerathstraße von Rösrather Straße bis Rather Mausepfad sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes; hier Teilplan 1201, Straßen, Wege, Plätze 4814/2010

Vorsitzender Waddey weist darauf hin, dass am 24.02. eine Bürgerversammlung stattfindet.

RM dos Santos Herrmann zeigt sich über die Verwaltungsvorlage sehr erfreut; die Maßnahme sei dringend nötig.

BG Streitberger informiert ergänzend, dass der entsprechende Bewilligungsbescheid am 16.12. vergangenen Jahres eingegangen sei.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Kalk.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

5.4 Gebührenordnung für Parkscheinautomaten im Gebiet der Stadt Köln (Parkgebührenordnung) 5016/2010

Seitens der CDU-Fraktion macht RM Möring deutlich, dass diese die Vorlage ablehnen werde. Die Argumentation der Verwaltung – insbesondere der Vergleich mit privaten Parkhausbetreibern und der Kostenentwicklung – sei sicherlich ein Aspekt der ganzen Thematik. Seine Fraktion ordne diese Vorlage jedoch in die massive Serie von Gebührenerhöhungen ein, die die Kölner Bürger seit Anfang des Jahres hinnehmen müssen. Vor dem Hintergrund einiger gefasster Haushaltsbeschlüsse, die die CDU für falsch halte – beispielsweise die Erhöhung der Gewerbesteuer aber auch die Erhöhung einiger Ausgaben – sei sie nicht bereit, auf eine andere Weise für die Finanzierung des städtischen Etats zu sorgen. Bezug nehmend auf die aktuelle Berichterstattung in der Presse bittet Herr Möring um eine klare Aussage, ob die Ausführungen der Verwaltung zur sog. „Brötchentaste“ die laufenden Projekte Severinstraße, Mittelstraße und Ehrenstraße berühren. Er verweist in diesem Zusammenhang auch auf den seit vielen Jahren existierenden Beschluss, die Erfahrungen und Konsequenzen der Pilotprojekte im hiesigen Ausschuss zu präsentieren; dieses Thema werde seine Fraktion jedoch separat aufgreifen. Abschließend kündigt er an, dass seine Fraktion sehr genau beobachten werde, wo Anwohnerparken aufgrund der Parksituation zwingend sei und wo dies augenscheinlich zum Zwecke der Einnahmenerhöhung eingerichtet werde.

RM Wolter äußert seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Zustimmung zur Verwaltungsvorlage, die einen Anreiz schaffe, private Parkhäuser und Tiefgaragen zu nutzen. Der öffentliche Straßenraum hingegen sollte verstärkt nur für Ladevorgänge und kurzzeitigen Kundenbedarf in Anspruch genommen werden.

Für die FDP-Fraktion teilt RM Kirchmeyer ihre Ablehnung mit; auch einem Verweiserbeschluss werde sie sich nicht anschließen. Die Ausführungen von Herrn Möring könne sie unterstreichen. Zudem seien sehr hohe, negative Auswirkungen auf die Geschäfte des täglichen Bedarfs zu befürchten. Sie verweist in diesem Zusammenhang auch auf das aufgelegte Einzelhandels- und Zentrenkonzept, das diese Gebührenordnung nun vollständig konterkariere. Auf der Dürener Straße beispielsweise sei ein Ausweichen auf eine Tiefgarage oder ein privates Parkhaus nicht möglich.

Des Weiteren verweist sie auf lang existierende Beschlüsse der Bezirksvertretungen Ehrenfeld, Mülheim, Nippes, Lindenthal und Rodenkirchen, die Brötchentaste auf den Einkaufsstraßen in den Bezirken einzurichten. Diese Beschlüsse werden durch die vorliegende Verwaltungsvorlage völlig missachtet.

RM dos Santos Herrmann hingegen hält die Vorlage für ein schlüssiges Konzept. Die Ausführungen zum „15 Minuten kostenfreies Parken“ machen deutlich, dass die Umsetzung derzeit nicht möglich sei; dies werde von der SPD-Fraktion auch akzeptiert. Nach 15 Jahren könne einer Gebührenerhöhung durchaus zugestimmt werden. Der Beschluss werde sicherlich nicht mit Freude gefasst, sei aber verantwortungsvoll.

Auf erneute und nachdrückliche Kritik des RM Möring an der Missachtung von Beschlüssen der politischen Gremien weist BG Streitberger darauf hin, dass die Formulierung in der Vorlage etwas missverständlich sei; die Piloten seien eindeutig nicht betroffen. Die Verwaltung habe vor einiger Zeit auch bereits über die finanziellen Auswirkungen berichtet und werde dies nochmals sorgfältig aufbereiten. Auch, dass die Verwaltung beabsichtige, das 15-minütige kostenfreie Parken aufgrund des Parkverhaltens in der Mittelstraße und der Ehrenstraße wieder aufzuheben, sei nach seiner Erinnerung kommuniziert worden. Der Versuch in der Severinstraße hingegen habe sich bewährt und sei vor dem Hintergrund des Unglücks am 03. März 2009 auch sinnvoll.

Herr Streitberger räumt ein, dass es erkennbar in all den Jahren nicht gelungen sei, in dieser Grundsatzangelegenheit eine einheitliche Verwaltungsmeinung herbeizuführen und verweist auf Überwachungsprobleme aufgrund fehlender Personalkapazitäten und finanzielle Auswirkungen.

Vorsitzender Waddey merkt an, dass die betroffenen Bezirksvertretungen auch unmittelbar mit den finanziellen Folgen konfrontiert werden sollten; ggf. durch Kürzung der bezirksbezogenen Mittel und somit durch eigenverantwortlichen Beschluss.

Die Diskussion abschließend stellt Herr Waddey den Verweisungsbeschluss zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die nachfolgenden Gremien.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die CDU-Fraktion und die FDP-Fraktion

5.5 Teilfinanzplan 1202 Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV hier: außerplanmäßige Auszahlung Fußgängerbrücke Schulzentrum Tollerstraße in Köln-Mengenich 0264/2011

Ausschussvorsitzender Waddey wirft die Frage auf, ob das zur Schule gehörende Bauwerk nicht vielmehr von der Gebäudewirtschaft errichtet und finanziert werden müsse. Zudem stelle sich ihm die Frage, ob diese Brücke überhaupt notwendig sei; diese Diskussion sollte jedoch ggf. im Ausschuss für Schule und Weiterbildung geführt werden.

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, räumt ein, dass er diese Fragen ad hoc nicht beantworten könne; gleichwohl seien sie sicherlich berech-

tigt. Bei einer etwaigen Umsetzung durch die Gebäudewirtschaft müsse das Vermögen umgeschichtet und ein Beschluss des zuständigen Betriebsausschusses herbeigeführt werden. Er könne die aufgeworfenen Fragen prüfen, verweist jedoch auch auf die Dringlichkeit der Maßnahme.

RM Manderla berichtet aus der gestrigen Sitzung des Schulausschusses. Seitens der Verwaltung wurde nach ihrem Empfinden relativ plausibel dargestellt, dass die Brücke der einfachste und sicherste Weg für die Schüler sei. Sie plädiere daher für eine Beschlussfassung in der heutigen Sitzung.

Vorsitzender Waddey verweist auf die Ausführungen in der Vorlage, nach denen die Brücke über dem Militärring im Zusammenhang mit der Verlängerung der Stadtbahnlinie demnächst abgerissen und neu gebaut werden müsse. Er könne sich vorstellen, diese verlängert in die Tollerstraße hinein zu bauen, um den Bereich zu überbrücken und die beiden Schulgebäude durch Schließung des öffentlichen Weges miteinander zu verbinden.

Herr Neweling äußert große Zweifel an diesem Vorschlag und legt dar, dass die Verlängerung zu weitreichend ausfallen würde und dies zu Problemen führen könnte. Das zur Diskussion stehende Brückenbauwerk sei erheblich sanierungsbedürftig und soll bereits im kommenden Sommer neu gebaut werden.

Ausschussvorsitzender Waddey schlägt vor, die Vorlage heute ohne Votum in die weiteren Gremien zu verweisen. Die heute aufgeworfenen Fragen sollten geprüft und bis zur Sitzung des Finanzausschusses, spätestens jedoch bis zur Ratssitzung beantwortet werden.

RM Brust weist noch darauf hin, dass beispielsweise die Schüler der Grundschule am Stadtgarten auch eine öffentliche Straße queren müssen. Auch ihm erschließe sich die Notwendigkeit einer kostspieligen Maßnahme nicht.

RM Möring merkt an, dass eine ebenerdige Querung über einen solchen Weg grundsätzlich realisierbar und auch aus versicherungstechnischer Sicht kein Problem sei; es handele sich um einen Schulweg und insofern seien die Schüler durchaus versichert. Grundsätzlich müsse überlegt werden, ob die Schulgelände eingezäunt und somit eine Aufsicht an den Toreingängen eingesetzt werde oder ob die Schulgelände offen bleiben und somit die Zugänglichkeit auch durch Fremde gegeben sei. Auch er vertrete die Auffassung, dass über die sachliche Frage einer ebenerdigen Querung der Schulausschuss entscheiden müsse. Bei einem ersatzlosen Abriss der Brücke seien zudem ernsthafte Einwände sowohl der Schule als auch aus der Elternschaft zu erwarten. Aufgrund der Dringlichkeit präferiere er jedoch den Vorschlag des Vorsitzenden, die Vorlage ohne Votum weiter zu verweisen.

Anhand eines Planes erfolgt anschließend eine weitere, kurze Diskussion über mögliche Alternativen.

Abschließend stellt Vorsitzender Waddey seinen eingangs gemachten Vorschlag zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum in die weiteren Gremien und beauftragt die Verwaltung, spätestens bis zur Ratssitzung am 01.03.2011 eine Stellungnahme zu den heute diskutierten Fragen und Anregungen vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

- 5.6 Teilfinanzplan 1202 Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
Ertüchtigung der sieben Kölner Straßentunnel gemäß der Richtlinie für
die Ausstattung und den Betrieb von Straßentunnel (RABT 2006)
hier: Beauftragung der Deutschen Bahn für die Umverlegung der DB ei-
genen Kabeltrassen im Bereich des Neubaus Fluchttreppenhaus für den
Tunnel Grenzstraße
5259/2010**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Köln stellt den Bedarf für die Umverlegung der Kabeltrassen der Deutschen Bahn auf dem Gelände des Umschlagsbahnhof Köln-Kalk-Nord in Höhe von 496.077 € fest und ermächtigt die Verwaltung zur Beauftragung der DB AG.

Gleichzeitig beschließt der Rat die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in gleicher Höhe bei der Finanzstelle 6901-1202-1-0400, Fluchttunnel Grenzstr., Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen, Hj. 2011.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

- 6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

- 7 Mitteilungen der Verwaltung**

- 7.1 Kölner Verkehrs-Betriebe AG: Fortschreibung der Betrauungsregelung
0197/2011**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

- 7.2 Planfeststellungsverfahren gem. §§ 18 ff Allgemeines Eisenbahngesetz
(AEG) in Verbindung mit §§ 72 ff Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG)
für das Vorhaben "Neubau eines 3. Moduls am Umschlagbahnhof Köln
Eifeltor"
0025/2011**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

- 7.3 Winterdienst in Köln
0214/2011**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

- 7.4 Bebauungsplan Nr. 7242/02, 2. Änderung
Arbeitstitel: Airport-Business-Park (2. Änderung) in Köln-Porz-
Gremberghoven**

**hier: Bewertung des vorgelegten Verkehrsgutachtens zur Entwicklung
am Josef-Linden-Weg
5438/2010**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

SE Joisten möchte wissen, welche konkreten signal- und markierungstechnischen Maßnahmen für den Knotenpunkt Frankfurter Straße/Alter Deutzer Postweg vorgesehen seien. Zudem spricht er den beabsichtigten Lückenschluss für den Radweg am Alten Deutzer Postweg an und macht darauf aufmerksam, dass hier auch Fußverkehr gegeben und dementsprechend ein kombinierter Fuß- und Radweg nötig sei.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, teilt mit, dass die wesentliche Veränderung im Kreuzungsbereich darin bestehen werde, dass die Signalzeiten anders verteilt und der Linksabbieger von der Frankfurter Straße verlängert werde. Er sagt zu, die Planung zu gegebener Zeit im hiesigen Ausschuss vorzustellen. Hinsichtlich des beabsichtigten Lückenschlusses handele es sich um einen Fehler im Text; es handele sich selbstverständlich um einen Fuß- und Radweg.

**7.5 Ermäßigte Tickets für die öffentlichen Verkehrsmittel bei Schulausflügen
0070/2011**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

RM Möring vermisst in der vorliegenden Mitteilung die Aussage, dass das günstigste Ticket das Schülerticket sei. Zudem weist er darauf hin, dass das aufgeführte „TeilnehmerTicket für das Stadtgebiet Köln“ aufgrund der Mindestabnahmemenge von 30 Tickets wenig sinnvoll sei; i.d.R. seien die Schülergruppen – selbst wenn es sich um eine ganze Klasse handele – kleiner. Selbst bei einer Reduzierung der Mindestabnahmemenge auf 10 oder 15 Tickets habe dieses Ticket den Nachteil, dass es auf das Stadtgebiet Köln begrenzt sei. Dringend benötigt werde zudem ein Ticketangebot für Gastschüler im Rahmen vom Schüleraustausch. Er bitte die KVB nachdrücklich, diese Hinweise aufzugreifen und mit dem VRS zu prüfen. Die Mindereinnahmen halte er für überschaubar.

Herr Höhn, Vertreter der KVB, weist darauf hin, dass das Schülerticket erst nach Erstellung der Mitteilung beschlossen wurde. Die Anregungen des RM Möring werde er mitnehmen und mit dem VRS abstimmen.

**7.6 Neubau Brücke Aachener Weiher
0322/2011**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.7 Umgestaltung Bahnhofsvorplatz Mülheim in Köln-Mülheim im Rahmen
des "Integrierten Handlungskonzeptes MÜLHEIM 2020"
0520/2011**

Die Mitteilung wurde als Tischvorlage zur Sitzung verteilt. Ausschussvorsitzender Waddey schlägt daher vor, den Tagesordnungspunkt in der kommenden Sitzung erneut aufzunehmen.

7.8 Nord-Süd Stadtbahn, 2. Baustufe - Baumfällungen im Bereich des Gustav-Heinemann-Ufers 0347/2011

Die Mitteilung wurde als Tischvorlage zur Sitzung verteilt; die wesentlichen Details werden von den Herren Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, und Höhn, Vertreter der KVB, nochmals mündlich anhand einer digitalen Planunterlage vorgetragen.

RM dos Santos Herrmann bedankt sich bei den Beteiligten für die Planungsänderung, durch die eine Reduzierung der Baumfällungen erreicht werden konnte. Gleichwohl müsse sie die Verwaltung auch nachdrücklich kritisieren, da diese erst aufgrund des massiven Widerstands aus der Bürgerschaft und der Politik tätig geworden sei.

BG Streitberger weist darauf hin, dass die nun vorgelegte Modifizierung deutlich teurer und sich zudem die Arbeitsbedingungen an Ort und Stelle verschlechtern werden.

RM Möring schließt sich den Ausführungen von Frau dos Santos Herrmann im Wesentlichen an. Er könne zwar auch die Überlegungen der Verwaltung nachvollziehen; jedoch hätten die alten Bäume, die für die Baustelleneinrichtung hätten gefällt werden müssen, aufgrund ihres Alters einen erheblichen Wert. Diese Abwägung hätte aus seiner Sicht zwingend vorgenommen werden müssen. Abschließend bittet er noch um Mitteilung, wie der zeitliche Rahmen der Vorsorgemaßnahme aussehe, d.h. ob sie nahtlos in die Querungsbebauung übergehe.

Herr Rick, Vertreter der Projektgruppe Nord-Süd Stadtbahn, erläutert, dass die Bauzeit ein Jahr betragen werde, aufgeteilt in zwei Bauabschnitte von jeweils einem halben Jahr. In dieser Zeit werde sowohl die Vorsorgemaßnahme als auch die Querung fertiggestellt.

Die Ausführungen von RM Möring hinsichtlich der Werte der zu fällenden Bäume aufgreifend möchte RM Brust wissen, wie diese von der Verwaltung berechnet werden.

BG Streitberger merkt an, dass die Bäume inventarisiert seien und die Verwaltung eine kurze Erläuterung hierzu nachreichen werde.

Ausschussvorsitzender Waddey verweist in diesem Zusammenhang auf die letzte Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses und der dort eingebrachten Bitte, den Ratsmitgliedern die Bewertung von Grünaufwuchs ausführlich zu erläutern.

Zudem wirft er die Frage auf, ob die auf dem Mittelstreifen entfallenden Bäume, die noch sehr jung seien, anderweitig verwendet werden können. Beispielsweise biete sich aus seiner Sicht die Lücke auf der Ostseite an; hier wurde früher die Hafentramway von der DB-Strecke in den Hafen geführt. Auch möchte er wissen, ob die grundsätzliche Ausgleichsmaßnahme in der Nähe realisiert werden könne.

Herr Harzendorf bestätigt die letzte Frage. Der Ausgleich sei in der Nähe des Friedensparks vorgesehen; die genaue Planung sei ihm jedoch nicht bekannt. Das Verpflanzen von Bäumen sei nicht vorgesehen, da das Risiko, dass die Bäume nicht wieder anwachsen, sehr hoch sei.

8 Mündliche Anfragen

8.1 Diplomarbeit über Straßenbahnen Anfrage des RM Kirchmeyer

RM Kirchmeyer spricht die Diplomarbeit einer Studentin an, über die ausführlich in der Presse berichtet wurde, und bittet um eine Einschätzung durch die KVB.

Herr Höhn, Vertreter der KVB, teilt mit, dass die Überlegungen, die Züge zu verlängern, durchaus auch bereits von der KVB angestellt worden seien. Es müsse jedoch geprüft werden, ob eine Verlängerung, d.h. eine Erhöhung um immerhin zwei Achsen, mit dem zusätzlichen Gewicht von wesentlichen mehr Fahrgästen noch kompatibel sei. Zudem stelle sich die Frage der Antriebskraft – zusätzliche Fahrmotoren – und dem Verhalten in Kurven. Nicht beleuchtet wurde in der Diplomarbeit, dass die KVB versuche, ihre Fahrzeuge möglichst vielfältig und nicht nur auf der Linie 1 einzusetzen.

RM Kirchmeyer bittet bei einer etwaigen Prüfung durch die KVB zu bedenken, dass die fehlende Sozialkontrolle ein großer Nachteil der Dreifachtraktion sei.

8.2 Oberflächengestaltung des Breslauer Platzes - Oberlichter Anfrage des RM Kirchmeyer

RM Kirchmeyer merkt an, dass ihr ein Schreiben eines Architekten vorliege, demzufolge die Oberlichter auf dem Breslauer Platz zubetoniert werden sollen. Sie bitte um Erklärung durch die Verwaltung.

Herr Höhn, Vertreter der KVB, sagt zu, eine schriftliche Stellungnahme nachzureichen.

BG Streitberger weist darauf hin, dass es hier noch keine abschließende Entscheidung gebe; vielmehr handele es sich um eine Überlegung auf Seiten der KVB, die von der Verwaltung jedoch abgelehnt werde.

8.3 Veröffentlichung der Unfallzahlen 2010 Anfrage des RM Kirchmeyer

Bezug nehmend auf die heutige Berichterstattung in den Medien bittet RM Kirchmeyer um Mitteilung, welche konkreten Pläne für den Kreuzungsbereich Cäcilienstraße/Neuköllner Straße bestünden.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, weist darauf hin, dass es beim Rechtsabbiegen von der Nord-Süd-Fahrt Richtung Neumarkt häufig zu Unfällen zwischen Auto- und Radfahrern komme und dieser Aspekt in eine geänderte Signalisierung einfließen werde; bauliche Maßnahmen seien nicht vorgesehen.

8.4 Bürgerhaushalt 2008 - Radweg Aachener Straße Anfrage des RM Wolter

BG Streitberger und Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, teilen mit, dass sich der vergebene Auftrag über ca. 1,8 Mio. € - bei einem Budget von 2 Mio. €, belaufe. Die umfangreiche Maßnahme sei für ein Jahr anberaumt, beinhalte jedoch lediglich Teilstücke, da der Radweg nicht in Gänze saniert werden müsse und sich teilweise auch in einem guten Zustand befinde.

8.5 Radweg Gustav-Heinemann-Ufer zwischen Schönhauser Straße und Kap am Südkai
Anfrage des Ausschussvorsitzenden Waddey

Ausschussvorsitzender Waddey berichtet, dass der Geh- und Radweg seit Monaten unter Hinweis auf die Bauarbeiten an der Südbrücke gesperrt sei. Er bitte um Mitteilung, warum die Sperrung erforderlich sei und wie lange sie noch andauere.

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, informiert, dass die beiden außen liegenden Treppenbauwerke derzeit erneuert werden und der Geh- und Radweg als Baustelleneinrichtung genutzt werden müsse. Den Termin der Fertigstellung werde er schriftlich nachreichen.

8.6 Aufgrabungsarbeiten in der Ottostraße in Neu-Ehrenfeld
Anfrage des Ausschussvorsitzenden Waddey

Ausschussvorsitzender Waddey teilt mit, dass es in der Ottostraße eine Aufgrabung gegeben hat. Er fragt nach von wem diese Maßnahme ist und wie lange sie noch dauern wird.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, sagt eine schriftliche Stellungnahme zu.

8.7 Verkehrsabhängige Signalisierung Dürener Straße
Anfrage des RM Kron

BG Streitberger teilt mit, dass der Landschaftspflegerische Begleitplan zwischenzeitlich fertig gestellt wurde und eine entsprechende Vorlage für den Landschaftsbeirat – und andere Gremien - vorbereitet werde. Anschließend müsse das Planfeststellungsverfahren eingeleitet werden. Die Finanzierung, reine Bundesmittel, sei gesichert; es handele sich um eine Bundesstraße, deren Planung die Stadt Köln übernommen habe

8.8 Haltestelle Amsterdamer Straße/Gürtel
Anfrage des RM van Geffen

RM van Geffen fragt an, wann mit einem Baubeginn für die Anhebung des Bahnsteiges der Linie 13 gerechnet werden könne. Er bittet, diese Information auch der Seniorenvertretung Nippes bekannt zu geben.

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, teilt mit, dass der Baubeginn für 2012 terminiert sei.

8.9 Verkehrssicherheit auf dem Schiefersburger Weg
Anfrage des RM van Geffen

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, teilt auf Nachfrage mit, dass die von der Bezirksvertretung seit langem gewünschte Vorlage zur Erhöhung der Verkehrssicherheit voraussichtlich zu deren März-Sitzung, spätestens jedoch im April vorgelegt werden könne.

**8.10 Signalisierung Kreuzung Bonner Straße/Schönhauser Straße
Anmerkung des SB Schiele**

SB Schiele spricht der Verwaltung seinen Dank für die Nachjustierung der Lichtsignalanlagen aus.

**8.11 Sachstand Zoobrücke
Anfrage des SB Schiele**

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, berichtet, dass die Objekt bezogene Schadensanalyse über die Zoobrücke zwischenzeitlich beauftragt wurde; mit ersten Ergebnisse werde jedoch erst in einigen Monaten gerechnet, mit endgültigen Ergebnissen Ende des Jahres.

II. Nichtöffentlicher Teil

- 9 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
- 10 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**
- 11 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**
- 12 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)**
- 13 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**
- 14 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 15 Mitteilungen der Verwaltung**
- 16 Mündliche Anfragen**

gez.

Manfred Waddey

(Ausschussvorsitzender)

gez.

Angela Krause

(Schriftführerin)